

Haben Sie schon einmal versucht ein Abo zu kündigen, oder einen Mobilfunkvertrag?

Das ist gar keine so einfache Sache. Und beginnen tut eigentlich alles ganz schön.

Da bekommt man für den Abschluss mit einer bestimmten Laufzeit ein paar Vergünstigungen. Ein schickes Handy, eine Gutschrift auf die Rechnung, ein Sondervolumen Mobiles Internet. Die Rechnungsbeträge werden abgebucht. Es läuft, wie geschmiert. Und dann verlängert sich der Vertrag automatisch. Um ein weiteres Jahr. Den Zeitpunkt 3 Monate vorher hat man schnell mal übersehen. Und hat man es dann doch geschafft, die Kündigung abzuschicken, dann kommen die Angebote, die Verlockungen rein, per Mail und persönlichem Anruf. Und manchmal bekommst du die Bestätigung für die Vertragsverlängerung und die Gutschrift, obwohl du gar nicht zugestimmt hast. Laufen lassen oder mit Einschreiben widersprechen. Kündigen können und das auch einfach, gehört für mich zur persönlichen Freiheit und zum Fingerzeig, wie seriös eine Firma mit ihren Kunden umgeht. Inzwischen gibt es sogar schon Firmen, die sich darauf spezialisiert haben, Kündigungen für einen rechtswirksam umzusetzen.

Die Kehrseite dieser Medaille sind Versicherungen, die immer, wenn man einen Versicherungsfall anmelden will, ganz bestimmt eine Klausel finden, wieso diese Situation nicht versichert oder zu spät oder falsch gemeldet worden ist. Wenn es darauf ankommt, wenn man die Leistung braucht, dann will ich mich auch darauf verlassen können.

Was für Versicherungen gilt, das gilt natürlich erst recht in der Ehe oder bei Freundschaften.

Der Prophet Jesaja spricht in der heutigen Losung von einem ewigen Bund, den Gott schließen will:

Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen. (Jesaja 55,3)

Der Zusammenbruch der israelitischen Reiche von Juda und Israel hat daran zweifeln lassen, wie Gott zu seinem Volk steht. Und das Verhalten der Oberen vorher ließ auch zu Wünschen übrig.

Gott lässt seinen Propheten vom Neuanfang reden. Davon, dass sich Gottes Wille, nicht ändern wird. „Ihr sollt in Freuden ausziehen und im Frieden geleitet werden.“ So beschreibt er ihn. Und dies soll für ewig gelten. Egal wie wir uns entscheiden. Wo wir uns von der Freude und dem Frieden für alle leiten lassen, da wird Gott an unserer Seite sein. Kündigung hin oder her. Von seiner Seite wird dieser Bund ewig stehen. Und kleingedruckte Klauseln sind da nicht zu finden. Was haben wir also zu verlieren?

Ihr

Dietmar Kleinschroth

Pfarrer in Ippesheim